

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 53. Mittwoch, den 22. August 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Der Sündeneffer. Auf den Dörfern von Wales bestand vor nicht gar zu langer Zeit die Sitte, einen armen alten Mann zu dinge, dessen Geschäft darin bestand, für einen bestimmten Sold mit seiner Seele für die Seelenruhe der verstorbenen Personen einzustehen. Am Tage der Leichenfeierlichkeit, wenn man den Sarg weg trug, setzte man denselben zuerst auf der Thürschwelle des Hauses nieder; der Alte, dessen Gewerbe es war, die Sünden des Verstorbenen zu verschlucken, erschien, man reichte ihn auf dem Sarge ein Brod, ein Gefäß mit Bier angefüllt, und ein Goldstück, und glaubte, während er aß und trank, er übernehme damit die kleinen Sünden des Verstorbenen, dessen Familie von diesem Augenblicke ganz beruhigt über sein Verhältniß im ewigen Leben war.

Der Kornhandel in Rom. Im Kirchenstaate ist Niemanden erlaubt, Getreide an einen Fremden zu verkaufen, auch nicht sein Brod zu backen, sondern man ist an gewisse Bäcker gewiesen, von denen man es nehmen muß. Wer überflüssiges Korn hat, ist genöthigt dasselbe um einen gewissen Preis der päpstlichen Kammer zu überlassen, welchen sie selbst setzt, und der gewöhnlich um die Hälfte, oder um ein Drittel geringer ist, als sie das Ge-

treide wieder verkauft. Alle Bäcker sind verbunden, das Getreide von der päpstlichen Kammer um ein Drittel theurer zu nehmen, nach einem Maße, das auch wenigstens ein Drittel kleiner ist, als das, wonach die päpstliche Kammer einkauft; nicht jeder Bäcker darf einkaufen, so viel er will, sondern zu Anfang des Jahres wird jedem vorgeschrieben, wie viel er nehmen muß. Bleibt ihm etwas übrig, so muß er es wieder an die päpstliche Kammer verkaufen nach größerem Gemäß. So weit zieht nur die päpstliche Kammer den Profit davon. Dann kommt erst der kleinere Profit, den die päpstlichen Bedienten dabei treiben. Dem Kornmonopolium hat man es besonders zuzuschreiben, daß der Kirchenstaat so äußerst schlecht bebaut ist, daß jetzt das gesegnete Land, wie eine Einöde aussieht.

Wer hatte nun Recht? — Einst kam zum evangelischen Prediger Corrie nach Agra ein Hindu, welcher bei der Religion seiner Väter geblieben war, und ein Hindu, der Katholik hieß. Sie forderten den Prediger auf, zwischen ihnen zu entscheiden. Der heidnische Hindu behauptete nämlich, es entsände ein Erdbeben, wenn der Elefant, der die Erde trägt, ein wenig den einen Fuß aufhebe, um auszuruhen. Der katholische Hindu dagegen wußte ganz bestimmt, daß es

entstände, wenn die Jungfrau Maria ihrem Hunderttausend solcher Christen mögen wohl unter den Proselyten in fremden Welttheilen zu hingäbe, die sie in der Hand trage. Wie viel finden seyn? *r.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 22sten: die Vestalin. Mad. Marschner, Julia.

Bekanntmachung und Verkauf. Da ich bereits seit längerer Zeit die Erfindung gemacht habe, Talglichter mit cylinderförmigen Hohlöchten nach Argandischen Lampendochten zu fertigen und dieselben nicht nur weit heller und zarter, wie die gewöhnlichen Talglichter brennen, sondern auch die Eigenschaft noch haben, daß selbige nicht ablaufen und sich der Docht, ohne gepußt zu werden, beinahe selbst verzehrt, auch im Fall ein solches Licht zu kurz gepußt würde, dennoch nicht abschmilzt; so empfehle ich mich damit einem hochzuverehrenden Publikum. Es ist schon von der polytechnischen Gesellschaft in Nr. 94 dieses Jahrgangs von dem Blatte darauf aufmerksam gemacht worden, und ich gebe hierdurch nur noch zur Nachricht, daß ich nunmehr in den Stand gesetzt worden bin, diese meine neu erfundenen Lichte in Menge zu liefern. Das Pfund kostet 5 Gr. der Str. 21 Thlr.

Gottlob Heinr. Kunz sen. Seifensiederstr.,
im blauen Lamm Nr. 1057, Raststädter Mühlgraben.

Auch sind benannte Lichte in meinem Laden in Kochs Hofe zu haben.

Anzeige und Empfehlung. Von nun an stehen bei mir Unterzeichneten, Billards mit allem Zubehör bis zum Spielen fertig, zum Verkauf aufgestellt. Seit vielen Jahren widmete ich mich vorzüglich der Fertigung von Billards und Queüs, und bin daher durch die erlangten Vortheile in den Stand gesetzt, dieselben nicht nur vollkommen gut und regelmäßig, sondern auch stets verhältnißmäßig billig zu liefern.

J. Heinr. Roth, Tischlermeister, in Reichels Garten.

Anzeige. Heute, Mittwoch den 22. August, soll in der Kochlehr-Anstalt, auf dem Neuen Kirchhof Nr. 294, (das vorlehte Haus an dem Pfortchen), eine Treppe hoch, anstatt, wie bisher Hühner mit Allerlei, auf mehreres Verlangen, bairische Krautklöße mit gekochtem Schinken, von Mittags 12 Uhr an, portionweise außer dem Hause verspeißt werden.

Bücherauktion. Die Bibliothek des zu Schönefeld verstorbenen Herrn Pastor Neubert, 1362 Nummern stark und reich an praktischer Theologie, Katechetik, Geschichte und mehreren andern Schriften, soll vom 27. a. c. an in der dortigen Pfarrwohnung versteigert werden. Das gedruckte Verzeichniß davon ist daselbst, so wie auch bei M. Märker in Leipzig Nr. 194 u. 195, in Barthels Hofe am Markte, gratis zu bekommen.

Gleich nach beendigter Bücherauktion sollen auch einige Meubles und anderes Hausgeräthe versteigert werden, wovon das Verzeichniß an Ort und Stelle einzusehen ist.

Für Liebhaber der Lectüre. Eine kleine Sammlung der neuesten interessanten Romane und Erzählungen von Claren, Laun, Mächler, Kochlig, Schilling und mehreren Andern, sind commissionsweise zum Verkauf im Einzelnen oder im Ganzen übergeben worden. Sie sind noch unreingebunden und um den dritten Theil des Ladenpreises abzulassen, und liegen für Kaufwüßige bereit, im

Allgemeine Geschäfts-Comptoir,
im goldnen Einhorn Nr. 1184, vorn heraus, par terre.

Logis-Veränderung. Ich wohne jetzt in der Grimma'schen Gasse Nr. 578, 3 Treppen hoch.
D. Wilhelm Friedrich, prakt. Arzt.

Verkauf. Ein altes Billard mit Zubehör ist für 70 Thlr. zu verkaufen und nachzuweisen beim Tischlermstr. Roth, in Reichels Garten.

Verkauf. Ein Haus in der Stadt mit Einfarth, Röhrwasser, Stallung, Garten, große Küche nebst Gaststube, bedeutender Vermiethung, für einen Gastwirth gelegen, ist für 16000 Thlr., mit 6000 Thlr. baare Zahlung zu verkaufen; im Geschäfts-Comptoir, Klostersgäßchen Nr. 784, bei A. Hütter.

Verkauf. Esperstädter Platten sind um einen billigen Preis zu verkaufen, beim Zimmermeister Fricke, Zangenbergs Gut, Johannisgasse Nr. 1308.

Verkauf. Es soll ein Haus in der Stadt, welches sich zur Betreibung bürgerlicher Geschäfte vortheilhaft eignet, Familienverhältnisse wegen billig verkauft werden. Reelle Käufer belieben sich deshalb zu wenden an L. W. Fischer, im
Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

U m s c h n e l l z u r ä u m e n

werden verschiedene Meubles, Stühle, Betten, weißner Porzellaines, Teller, silberplattirte Leuchter, Pfeilertischchen, Gemälde, Bücher und Gewehre etc. in Nr. 170 am Markt, 3 Treppen hoch, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh um 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr ganz billig verkauft.

Zu verkaufen liegen 16 Ellen gute bleierne Wasserröhren zu einem billigen Preis, und ist das Nähere zu erfragen auf dem Neuen Neumarkt in Nr. 638b, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen stehen zwei große Drangen-Bäume bei dem Gärtner Dittmar, Quergasse Nr. 1212.

Zu kaufen gesucht werden 500 Stück Champagner-Flaschen; wer dergleichen ablassen kann, melde sich beim Wirth im deutschen Hause vor dem Petersthore.

Gesucht. Eine hiesige en gros Handlung sucht unter sehr annehmlchen Bedingungen einen Lehrling. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande, ehrlich und treu, welcher sogleich in Dienste treten kann, Neuer Neumarkt Nr. 50.

Logis-Gesuch. Für eine stille Familie ohne Kinder wird zu Michaeli ein kleines Logis gesucht von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Vorstadt. Gefällige Anzeige unter Adresse M. N. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht. Es wird ein Boden, der sich zur Sortirung der Wolle eignet, so wie eine mäßig große trockene Niederlage, beides in der Nähe der Fleischergasse gelegen, zu miethen gesucht. Wer dergleichen Lokale abzulassen hat, beliebe Anzeige davon im Barsfußgäßchen Nr. 233, eine Treppe hoch zu machen.

Zu miethen gesucht. Wer gesonnen ist 2 Zimmer nebst Schlafkammer von Michaeli an, an 3 ledige Herren zu vermiethen, wird gebeten es in der Exped. dieses Blattes anzuzeigen.

Gesucht wird in der Stadt oder Vorstadt von Neujahr oder Ostern an eine geräumige anständige Familien-Wohnung mit wenigstens sechs heizbaren Zimmern und allen nöthigen Wirthschafts-Bequemlichkeiten. Schriftliche Anerbietungen sind abzugeben an Herrn Pessler in der Hahnschen Verlags-Buchhandlung.

Gesucht wird möglichst bald ein nicht allzugroßer Boden, worauf man Taback trocknen kann, derselbe muß jedoch nicht zu weit von der Petersstraße entfernt seyn. Wer einen solchen Boden zu vermietthen willens ist, beliebe solches gefälligst anzuzeigen Petersstraße Nr. 114 in der zweiten Etage.

Vermiethung. Die erste Etage eines in bester Meslage gelegenen Hauses, von 8 Stuben im Vorder- und 3 Stuben im Seitengebäude nebst Zubehör, ist von nächste Michaelis an zu vermietthen. Auskunft ertheilt Herr Ampferl in Nr. 601.

Vermiethung. Ein freundliches Wohnzimmer nebst Schlafkammer mit oder ohne Meubel, ist von jetzt an oder Michaelis d. J. an einen ledigen Herrn von Adel, privatisirten Gelehrten, aus einer Expedition oder Handlungsdiener, zu vermietthen. Nähere Auskunft Nikolai-Kirchhof Nr. 764, in der 3ten Etage.

Vermiethung. In der Petersstraße sind einige Stuben für Studirende von jetzt an bis Ostern 1828 zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der Archimandrit Jonas, in Stegers Hause in der Katharinenstraße.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 420, ist vorn heraus drei Treppen hoch, eine freundliche Stube nebst Alkoven an ledige Herrn zu vermietthen.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße in Nr. 546 und 47, ist eine trockne Niederlage zu den billigsten Preis zu vermietthen. Näheres ist beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu Michaeli eine Stube nebst Alkoven an ledige Herren, in der Petersstraße Nr. 114, ein Trepp hoch, vorne heraus.

Thorzettel vom 21. August.

Grimma'sches Thor.		U.	Auf der Braunschweiger Silpost: Hr. Kaufm. Gerhardt, v. Braunschweig, im H. de Saxe, Pastor Streicher u. Hr. Böttcher, v. Halle, p. durch u. unbest., Kfm. Nagel, v. hier, v. Braunschw. zur., Graf v. Bülow, v. Göttingen, im Hotel de Saxe, Mad. Heibel, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Gastwirth Brauns, v. Braunschweig, pass. durch	4
Gestern Abend.				
Hr. Oberamt. Ursinus, a. Helmstädt, v. Dresden, pass. durch	7			
Hr. Hauptm. v. Gerner, in Preuß. Diensten, von Breslau, im goldn. Adler	8			
Die Baugner reitende Post	9			
Vormittag.				
Die Breslauer reitende Post	5			
Nachmittag.				
Eine Estafette von Dresden	2			
Hallesches Thor.		U.	Kanstädter Thor.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Hr. Kfm. Fester, a. Magdeburg, im Blumenberge	5	Hr. Major v. Bewille, auß. Diensten, a. Berlin, v. Sms, im Hot. de Baviere	1	
Hr. Partit. Schmidt, a. London, Prediger Reichert, a. Düsseldorf, u. B. Wolf, a. Cassel, unb.	7		8	
Die Berliner fahrende Post	9		Vormittag.	
Vormittag.			Die Hamburger reitende Post	11
Die Magdeburger fahrende Post	8		Hr. Fabr. Weyh, v. Wasungen, pass. durch	11
Die Landsberger fahrende Post	9		Nachmittag.	
Hr. Kfm. Wegner, a. Berlin, im Hot. de Russ.	11	Hr. Mitchell, Engl. Edelm., v. London, im Hotel de Saxe	2	
Hr. Hofr. Philippi, a. Halle, im goldn. Adler	12	Peterssthor.		U.
Nachmittag.			Vormittag.	
Hr. D. Schleiden, a. Hamburg, im H. de de B.	1	Hr. Stadtschrbr. Schweinig, von Neukirchen, im Hute	11	
Auf der Berliner Silpost: Hr. Quas, von Berlin, pass. durch, Mad. Reißner, von Delitzsch, bei Schunk, Geh. Rath v. Ense, v. Berlin, in St. Berlin, Kfl. Gebr. Friedheim, v. Wörlitz, im goldnen Ring	2	Hospital Thor.		U.
		Vormittag.		
		Die Annaberger fahrende Post	7	
		Die Freiburger reitende Post	8	
		Die Nürnberger Diligence	9	
		Die Nürnberger reitende Post	12	

1ste
abg
auf
dies
post
Kör
eing

So
sta
Kör

sche
son
geb
seh
Ma
Zeh
An
Se
etw
zur
nu
ger